

PROFIMAT[®] Fallschutzmatte – Verlegeanleitung

Lagerung von PROFIMAT[®]-Produkten und Klebern

PROFIMAT[®]-Produkte sind im Allgemeinen in trockenen, gleichmäßig temperierten Räumen bei Temperaturen über 10°C zu lagern. Wurden im Einzelfall die Produkte bei Temperaturen unter 10°C gelagert, sind sie mindestens 2 Stunden vor der Verlegung bei Umgebungstemperatur des Einbauorts über 10°C zu akklimatisieren.

Wichtiger Hinweis: Klebstoffe müssen jederzeit trocken und frostfrei gelagert werden.

Um unterschiedliche Verfärbungen durch Sonnenlicht zu vermeiden, bitte die Ware bis zum Einbau stets komplett mit der UV-Folie abdecken.

Benötigte Werkzeuge und Materialien

Benötigte Werkzeuge:

- Stahlkante (Zimmermannswinkel 600 mm)
- Schneidmesser mit Ersatzklingen (hochbelastbar)
- Bandmaß

- Filzstift (wasserlöslich), Kreide ö.ä.
- Schlagschnur mit Kreidepulver
- Kartuschenpresse zur Verarbeitung der Kleberkartuschen
- Handsäge, elektrische Stichsäge bzw. Bandsäge (Holz-Sägeblatt)
- Knieschützer
- Kreppklebeband bzw. Rohrklebeband (zur Abdeckung vorhandener Spielgeräte)
- Handschuhe

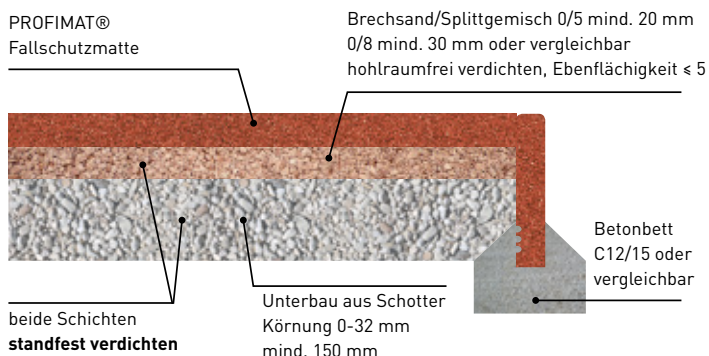
Achtung:

Bei Indoor Verlegung sollte der Untergrund eben, staubfrei und trocken sein.

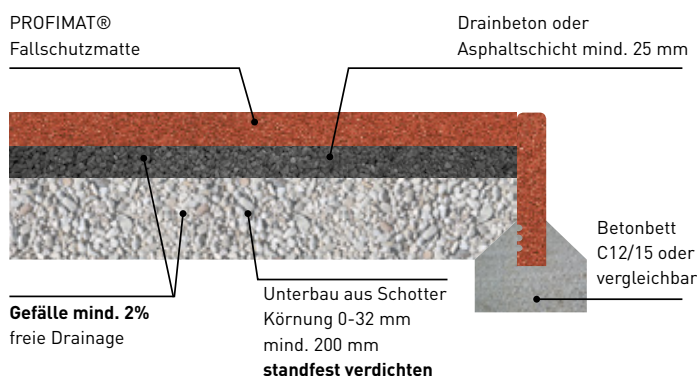
Bei der Verlegung auf bereits vorhandenen Bodenmaterialien, muss die Verträglichkeit zuvor getestet werden. Bei PVC haltigen Bodenbelägen kann es zur Weichmacherwanderung und damit verbunden zu unangenehmen Ausdünstungen kommen. In diesem Fall wird ggf. eine Trennlage (z.B. Polyestervlies) empfohlen.

Vorbereitung des Untergrundes

Herstellung des ungebundenen Untergrundes



Herstellung des gebundenen Untergrundes



Diese Verlegeanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst! Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Seite 1 von 4

Untergrund

Der Boden ist bis zur benötigten Tiefe zuzüglich der zu verlegenden Plattenstärke abzutragen. Es ist äußerst wichtig, für eine fachgerechte Herstellung sowie für eine gründliche Abnahmeprüfung des Untergrundes vor Beginn der Verlegung zu sorgen. Zu empfehlen ist eine flexible Randeinfassung.

Auslegung / Prüfmerkmale

Da PROFIMAT® Platten eine ausgezeichnete Wasserdurchlässigkeit aufweisen, muss der entsprechende Untergrund drainagefähig sein. Befestigte Flächen müssen ebenflächig sein und ein Gefälle von ca. 2 % sowie eine entsprechende Abflussmöglichkeit für das ablaufende Wasser aufweisen. Unebenheiten größer als 3 mm, in denen sich Wasser sammeln kann, sind durch eine Ausgleichsschicht zu nivellieren.

Untergrundvorbereitung

Falls keine Randeinfassung gegeben ist, ist eine herzustellen; im Gegensatz zu herkömmlichen Materialien wie Holz oder Beton wird zur Erzielung einer höheren Spielsicherheit die Verwendung einer elastischen Randeinfassung empfohlen. Bei Fragen im Hinblick auf Bodenverhältnisse und -bedingungen bzw. das zu erwartende Bodenverhalten ist ein Fachmann zu Rate zu ziehen. Der Splitt ist in einzelnen Lagen mit einer jeweiligen Stärke von 75 mm zu verlegen. Vor Aufbringung der Folgelage ist jede Lage mit einem Rüttelverdichter zu verdichten.

Die Ebenflächigkeit jeder Lage ist zu überprüfen und gegebenenfalls bei der Aufbringung der Folgelage zu korrigieren. Unebenheiten bzw. Welligkeit in der obersten Lage sind mit geeignetem Material auszugleichen und wie oben beschrieben erneut zu verdichten. Befestigte Flächen (z.B. Beton) müssen zur Vermeidung von Wasseransammlung ebenflächig sein und ein Gefälle von mindestens 2% und eine Abflussmöglichkeit für das ablaufende Wasser aufweisen. Sie müssen frei von Rissen, Schmutz, Öl bzw. anderen Fremdmaterialien sein.

Die Ebenflächigkeit des Untergrunds muss in jedem Fall weniger als 5 mm unter der 3m-Latte betragen.



Schottertragschicht standfest verdichten



Ausgleichsschicht eben abziehen



Ausgleichsschicht standfest verdichten

Überprüfung der Rechtwinkligkeit der Einbaustelle, Minimierung von Maßabweichungen

Legen Sie eine Schlagschnur parallel zu einer Seite der Fläche in einer Entfernung des vollen Breitenmaßes der zu verlegenden Fallschutzmatten. Legen Sie eine zweite Schlagschnur genau senkrecht (im Winkel von 90°) zur ersten Schlagschnur. Verwenden Sie zur Überprüfung der Rechtwinkligkeit die 3/4/5 Regel: Messen Sie 3 m an der ersten gesetzten Kreidelinie ab und markieren Sie diese Stelle, messen Sie 4 m an der zweiten Kreidelinie ab und markieren Sie diese Stelle, messen Sie nun den Abstand zwischen den beiden Markierungen, der bei einer rechtwinkligen Anordnung genau 5 m beträgt. Die fertigungsbedingten Längen bzw. Breitenmaßtoleranzen der PROFIMAT[®] Fallschutzmatten betragen jeweils +/- 0,8 %, Stärke ca. +/- 2 mm.

Außerdem können Maßabweichungen bei der Stapellagerung aufgrund des Stapelgewichts sowie Maßabweichungen durch Ausdehnung und unterschiedliche Umgebungstemperatur auftreten.

Zur Minimierung von Maßabweichungen empfehlen wir die folgende Vorgehensweise:

- Stellen Sie sicher, dass alle Platten während der Installation die gleiche Temperatur aufweisen.
- Legen Sie die Platten vor der Verlegung mindestens 2 Stunden lose aus. Die Verlegung ist unbedingt komplett an einem Arbeitstag durchzuführen, damit die Verlegung aller Platten unter annähernd gleichen Bedingungen erfolgt!

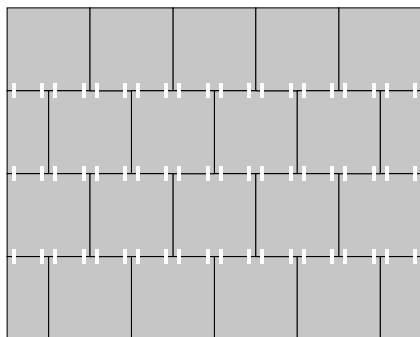
Ideale Temperaturbedingungen für die Verlegung liegen vor, wenn die Temperatur 24 Stunden über 4°C lag. Sollte die Temperatur des Verlegeortes unter 4°C betragen, sind die Platten bei ca. 10°C für 72 Stunden vor der Verlegung trocken zu lagern.

Die Verlegung darf nicht vorgenommen werden, wenn am Verlegeort für einen längeren Zeitraum mit Temperaturen unter 4°C zu rechnen ist.

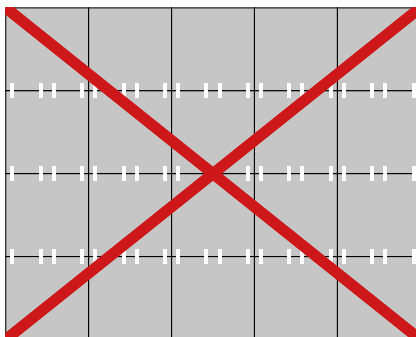
Plattenverlegung PROFIMAT[®] Platten mit Steckverbinder

Verlegen Sie die erste Reihe der Platten genau entlang der mit Schlagschnur gesetzten Kreidelinie. Bei bereits vorhandenen Einfassungen beginnen Sie an der entsprechenden Begrenzungskante.

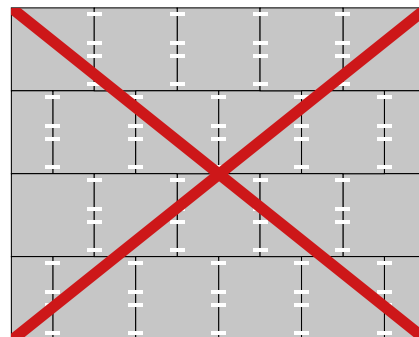
Beginnen Sie die 2. Reihe (sowie jede 2. Reihe danach) mit einer halben Platte; verbinden Sie die Platten der 2. Reihe mit denen der ersten durch die integrierten Steckverbinder. Die versetzte Verlegekonfiguration gewährleistet die Lagestabilität der verlegten Platten.



Richtig: T-Fugen



Falsch Kreuzfuge



Falsch T-Fugen in Reihe verlegt

Diese Verlegeanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst! Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Seite 3 von 4



Schneiden Sie die letzte Platte jeder Reihe entsprechend der Begrenzung der Fläche mit einem belastbaren Cuttermesser:

Plattenverlegung PROFIMAT[®] Platten ohne Steckverbinder

Zwingend notwendig ist eine stabile Einfassung der Fläche. PROFIMAT[®] Platten ohne Steckverbinder sollten nur auf gebundenem Untergrund verlegt werden. Dabei ist die Verlege Art sowohl als Kreuzfuge oder T-Fuge möglich. Dazu werden die Platten entweder an den Stoßbereichen oder vollflächig mit dem Untergrund verklebt.

Kleberbedarf: 1 Kartusche 310 ml für ca. 3-4 lfm bzw. 1 Kartusche für 1m² vollflächig

Klebstoff: Als Kleber eignen sich elastische 1-Komponenten PUR Kleber, z.B. Ottocoll P83 (Otto-Chemie, Fridolfing)

Arbeitsvorbereitung: Die Flächen müssen sauber, trocken und fettfrei sein. Die Haftung und Verträglichkeit mit Kunststoffen und Lacken muss objektbezogen geprüft werden.

Klebung: Das Material aus der Klebepistole auf den Untergrund auftragen. Die Auftragsdicke ist abhängig von der Beschaffenheit der zu klebenden Materialien. Das Gegenmaterial innerhalb von 10 Minuten einlegen und andrücken. Bedingt durch die pastöse Konsistenz des Materials empfiehlt es sich, den Verbund zu fixieren. Die Aushärtung ist abhängig von der Schichtdicke und der Luftfeuchtigkeit.

Verarbeitungstemperatur: +5°C - +40°C

Hautbildungszeit bei 23°C: ca. 20 Minuten

Aushärtungszeit bei 23°C: ca. 24 Stunden

Pflege der verlegten PROFIMAT[®]-Fläche

Eine regelmäßige Pflege der verlegten Fläche erhöht ihre Lebensdauer und verbessert ihre optische Erscheinung. Die Flächen können mit einem Besen mit harten Borsten oder mit einem leistungsstarken Staubsauger gereinigt werden; die Reinigung mittels Hochdruckreiniger bietet jedoch eine effizientere Entfernung des Schmutzes aus den Oberflächenporen des Produktes.

Die Platten werden durch Reinigung mit üblichen (z.B. Haushalts-) Reinigungsmitteln in der vom Hersteller empfohlenen Gebrauchsverdünnung nicht beschädigt.